

ES WARMS NÄSCHT

**EINE BOULEVARD-KOMÖDIE
VON
PETER BSTEFAN WÄCH**

**THEATERVERLAG MARABU ZÜRICH
E-MAIL: MARABU-VERLAG@BLUEWIN.CH**

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Buch darf zu Aufführungs- und Sendungszwecken sowie für Vorlesungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht von uns rechtmässig erworben wird.

(Barsch)

Yvonne setzt sich neben Rodolfo aufs Sofa. Er nimmt eine etwas feminine Haltung ein, worauf ihn Rodolfo ganz entgeistert ansieht.

Rodolfo

Mit minere Familie isch alles i dr Ornig.
- Säget sie ändlich, was sie wönd!

Yvonne

Es Gspröch zwüsche zwei erwachsne
Mänsche.

(Rückt zur Seite)

Rodolfo

Ich wott keis Gspröch. Ich warte da nur
uf mini Mueter.

Yvonne

Ich muess säge, ich bi agnähm
überrascht! - Sie wänd's ihrer Mueter
also hüt scho säge?

(Misstrauisch)

Rodolfo

Sind sie öppe vo sonere Sozialfürsorg
oder so?

(Legt Rodolfo die Hand auf ein Bein)

Yvonne

Nei Ruedi, äh Rodolfo - ich bi
Psychotherapeutin und wott mit ihne
über ihres Coming-Out rede.

Rodolfo

Mis was?

(Legt ihm die Hand auf die Schulter)

Yvonne

Sprächet mers doch us, wies isch. Über
ihres Schwulsi!

*Rodolfo springt auf und fängt an zu
toben.*

Rodolfo

Waaas?! - Erwähnet sie das Wort nie
meh i minere Gägewart!

Yvonne

Aber jetzt beruhig sie sich doch,
Rodolfo. - So schlimmi Erfährige hend
sie doch au wieder nit gmacht.

Charaktere:

Derek Boser, genannt Beau Derek, 29 (erster Coiffeur im Salon «Blonder»)

Witzig, tuntig und nicht auf den Kopf gefallen. Glaubt an die grosse Liebe und ist - trotz rauher Schale - sehr sensibel. Manchmal etwas zu frech und dreist.

Thomas Furrer, genannt Tofu, Ende 30 (Teilzeitverkäufer in einem Buchladen, hat Germanistik studiert)

Besserwisser und Intellektueller. Verliert schnell die Beherrschung und erträgt nicht zuviel Nähe. Lebendiges Liebesleben, was im Widerspruch zu seiner Lebenseinstellung (Öko, politisch aktiv) steht. Dafür grundehrlich und vertrauenswürdig.

Ruedi Stöckli, 21 (hat eine Banklehre gemacht und ist arbeitslos)

Das stille Wasser, das tief gründet. Herzlich und anständig, manchmal etwas zu naiv. Verträgt keinen Streit und verstrickt sich oft in Lügen und Ausreden.

Sybille Hochstrasser-Büttig, 49 (Coiffeursalons-Besitzerin, ist geschieden und hat einen Sohn und eine Tochter)

Gutmütig, aber bestimmt. Intelligent, aber manchmal inkonsequent.

Nicht frustriert, aber etwas abgeklärt. Eine Frau mit Herz, was auf den ersten Blick nicht immer zum Ausdruck kommt.

Beat Büttig, Ende 20/Anfang 30 (im Sozialwesen tätig)

Der schüchterne, etwas introvertierte Hetero. Ist gutmütig und geht jedem Streit aus dem Weg.

Andrea, Anfang 40 (Graphikerin)

Ehrlich, aber anstrengend. Fordernd und besitzergreifend.

Etwas cholerisch und nachtragend. Gibt alles, nimmt aber auch alles.

Yvonne Waldisbühl, Anfang/Mitte 30 (diplomierter Psychotherapeut)

Überlegt und sachlich, aber keineswegs unmenschlich. Weiss um ihre Überlegenheit, will aber keineswegs immer im Mittelpunkt stehen.

Carla Casagrande, Ende 50 (Haushälterin und Mama)

Gutmütige Seele, die meist schneller spricht, als sie denkt. Manchmal anstrengend, das sie keine andere Meinung zulässt. Sehr religiös.

Rodolfo Casagrande, 22 (Lehre als Automechaniker gemacht, jobbt zurzeit)

Der verwöhnte Macho. Sehr unsicher und schnell auf 100. Nicht böseartig, aber reizbar. Egoistisch und eitel, aber sehr verletzlich.

Patrik, 17 (technisch begabt und will Computerfachmann werden)

Der coole Sprücheklopfer. Für sein Alter sehr reif, aber etwas kindisch. Weiss, was er will und hat daher ein starkes Selbstvertrauen. Keinesfalls dumm.

Valentin, Ende 20/Anfang 30 (Student und zeitweise Taxifahrer)

Der Typ, der genau weiss, was er will, aber dennoch ein ausgeprägtes Gefühlsleben hat.

Blumenbotin, Mitte/Ende 20 (finanziert damit ihr Studium)

Keck und frech, allerdings eine Spur zu desperat.

Inhaltsverzeichnis:

(Die Seitenzahlen beziehen sich auf die Schriftgrösse 10-Punkt, Mac/Word 5.0)

Szene 1: Guete Morge

Schwulen-Mama und WG-Vermieterin Sybille teilt ihrem Untermieter Derek Boser mit, dass für eine Weile ihre Nichte Bea, eine Lesbe, einziehen wird. Derek ist alles andere als begeistert.

*

Szene 2: Und tschüss

Ruedi, ebenfalls ein Untermieter, will seinen jungen Liebhaber aus der Wohnung schleusen. Was Ruedi nicht weiss: Liebhaber Patrik hat ihm ein Andenken in Form eines Knutschflecks gemacht. Thomas kommt hinzu und ertappt die beiden. - Bevor Ruedi zu einem Vorstellungsgespräch geht, ermahnt ihn Thomas an das Gespräch mit seinem Ex-Freund Yvonne. Yvonne, von Beruf Psychotherapeut, will Ruedi auf das Coming Out mit den Eltern vorbereiten.

Szene 2a: Bongiorno Carla

Haushälterin Carla, eine Italienerin, kommt vor lauter Lamentieren gar nicht zum Putzen. Nebenbei kündigt Carla noch ihren Sohn Rodolfo an, der sie mit dem neuen Auto abholen soll.

*

Szene 3: Andrea sucht Beat

Carla wird bei ihrem Versuch zu putzen, jäh unterbrochen. Beats Freundin Andrea taucht auf und trifft auf die streng gläubige Haushälterin. - Patrik kommt hinzu, da er seine Rollerblades vergessen hat. Er zieht sie noch in der Wohnung an und fährt Carla damit über den Haufen. Carla macht ein Riesentheater und will sofort zu einem Arzt. Andrea fährt sie hin, mit dem Töff!

*

Szene 4: Rodolfo

Rodolfo will seine Mutter abholen, aber die ist schon längst beim Arzt. Sybille bietet ihm an, in der Wohnung zu warten. Doch der junge Italiener hat u.a. auch einen Faible für ältere Frauen und macht plumpe Annäherungsversuche; Sybille hat Mühe, den feurigen Italiener abzuwehren.

Szene 4a: Stör ich?

Tofus Kollegin, die Psychotherapeutin Yvonne Waldisbühl, kommt zu früh zur Verabredung mit Ruedi. Sybille ergreift die günstige Gelegenheit und flüchtet aus der Wohnung; sie überlässt die beiden ihrem «Schicksal». Es kommt zu einer Verwechslung, denn Yvonne glaubt, dass Rodolfo Ruedi ist. Als Yvonne das Gespräch auf Coming-Out und Schwulsein bringt, eskaliert die Situation.

Szene 4b: De Heti

Beat, der Hetero, kommt dazu und kann gerade noch das Schlimmste verhindern. Rodolfo verlässt wutentbrannt die Wohnung und hinterlässt (als Ruedi) keinen guten Eindruck.

Szene 4c: Zimmerstund

Yvonne und Beat lernen sich gerade besser kennen, da kommt Derek nach Hause, um seine «Zimmerstunde» zu geniessen. Als er merkt, dass bei Beat nichts zu machen ist, zieht er sich auf sein Zimmer zurück. Beat und Yvonne finden sofort Gefallen aneinander und kommen sich in jeder Beziehung näher.

*

Szene 5: Aber, aber

Thomas kommt von der Arbeit nach Hause und trifft auf zwei eng umschlungene Heteros. Er macht den beiden klar, dass in diesem Haushalt keine Liebesgeschichten geduldet werden.

Szene 5a: Finger wäg vom Nöfö

Derek und Thomas treffen aufeinander und Thomas glaubt spontan, dass auch Derek seine Zimmerstunde nicht alleine verbracht hat. Ausgerechnet in diesem Moment kommt Beat halbnackt aus dem Bad und Thomas versteht die Situation falsch. Sybille kommt noch hinzu und macht den beiden klar, dass sie ihre Finger von Beat lassen sollen.

Szene 5b: Andrea findet Beat

Andrea taucht auf und will sofort ihren Beat sprechen. Es kommt zu einer bösen Auseinandersetzung zwischen ihr und Thomas. Sie will, dass Beat mir ihr mitkommt, Thomas will, dass Beat bleibt. Als Beat sich nicht entscheiden kann, verlässt sie wutentbrannt die Wohnung.

*

Szene 6: Liebe

Sybille will «einen Monat keine Männergeschichten» feiern. Ausser Ruedi sind alle anwesend. Als Sybille für einen Moment in der Küche ist, kommt Patrik zur Türe herein; er ist ziemlich angetrunken und leert ein Glas Champagner nach dem anderen, der eigentlich für die Party gedacht ist. Damit Sybille nichts von Ruedis Männergeschichten erfährt, bugsieren ihn Derek, Thomas und Beat in Ruedis Zimmer. Da er immer wieder in die Stube platzt, verabreicht Derek dem armen Patrik noch zusätzlich ein paar von Sybilles Beruhigungspillen, die er in Champagner auflöst. Die Wirkung ist verheerend! Patrik verbringt die Nacht wieder in Ruedis Zimmer; diesmal allerdings unfreiwillig und mit Beat als Bettgenosse.

*

Szene 7: In vino veritas

Es ist Nacht. Ruedi kommt ziemlich betrunken nach Hause; Taxifahrer Valentin begleitet ihn, denn Ruedi schuldet ihm noch das Fahrgeld. Derek wird vom Lärm wach und zahlt die Rechnung. Valentin findet Gefallen an ihm und will sich für die nächste Woche verabreden. Derek ist hin- und hergerissen, weiss aber nicht, dass es sich beim schönen Valentin um Tofus Ex-Freund handelt. Als Derek wieder in sein Zimmer geht, schreit Ruedi erneut um Hilfe und weckt diesmal Beat auf. Dieser hat daraufhin Mühe, den betrunkenen Ruedi ruhigzustellen und den ebenfalls betrunkenen Patrik - der auf die Toilette muss - davon abzuhalten, auf dem Wohnzimmerboden weiterzuschlafen.

*

Szene 8: Blackout

Der Morgen danach. Sybille telefoniert mit ihrem Liebhaber. Ruedi, der auf dem Sofa übernachtet hat, wacht von dem Liebesgeflüster auf. Er hat ein totales Blackout und kann sich nur noch lückenhaft an die vergangene Nacht erinnern.

Szene 8a: Es blüht so bunt

Sybille muss zur Arbeit und Ruedi wird von einer dreisten Blumenbotin endgültig in den Tag geholt. Die Blumen sind aber nicht für ihn, sondern für Beat. Absender: Eine verliebte Psychotherapeutin. Derek und Thomas glauben, dass sich Ruedi mit den Blumen für sein ungehobeleteres Verhalten (Rodolfo) entschuldigen will.

Szene 8b: Chumm zruugg

Andrea, Beats Freundin, taucht zusammen mit der Haushälterin Carla auf. Sie will die gemeinsamen Probleme diskutieren, aber Beat hat keine Lust auf «Szenen einer Ehe». In diesem Moment kommt Patrik aus dem Zimmer und gibt Beat einen dicken Kuss. Andrea tobt vor Eifersucht und flüchtet aus der Wohnung. Carla soll inzwischen Thomas über die aktuellen Geschehnisse aufklären. Die beiden verziehen sich in die Küche. Ruedi und Patrik verpassen sich, denn Beat schickt den immer noch «betäubten» Lover nach Hause.

Szene 8c: Flower ohni Power

Es flattern wieder Blumen ins Haus und wieder werden sie von der dreisten Blumenbotin überbracht. Ruedi fühlt sich erneut sexuell belästigt und flüchtet ins Bad. Beat nimmt den Strauss, der von Sybilles Verehrer stammt, entgegen. Er glaubt noch immer, dass Rodolfo Ruedi ist und der «echte» Ruedi gar nicht in diese Wohnung gehört. Die Blumenbotin macht sich derweil dreist an Beat ran. Ruedi kann das Schlimmste verhindern.

*

Szene 9: Ruedi und Rodolfo

Ein reumütiger Rodolfo, der sich bei Yvonne und Bea entschuldigen will, trifft ausgerechnet auf Ruedi. Tofu kommt hinzu und versteht die Situation total falsch. Er glaubt, dass Rodolfo und Ruedi ein Liebespaar sind. Das Missverständnis wird komplett, als auch noch Carla anfängt zu glauben, ihr Sohn sei homosexuell. Sybille versucht das totale Chaos zu verhindern, doch da platzt Patrik wieder ins Geschehen. Und Patrik kennt Rodolfo. Aber nicht weil er schwul ist - was alle sofort glauben - sondern weil er die Nachbarstochter Silvia geschwängert hat. Carla kriegt jetzt endgültig eine Krise; derweil sich herausstellt, dass der letzte Blumenstraus für Sybille bestimmt ist...

*

Szene 10: Viagramässig

Ruedi und sein Patrik räkeln sich auf dem Sofa. Weil sie «es» nicht mehr aushalten, verziehen sie sich in «Beas» - eigentlich Ruedis - Zimmer. In der Zwischenzeit kommt Beat nach Hause und findet eine verschlossene Zimmertüre vor. Andrea läutet an der Türe und will sich entschuldigen. Es ist schon beinahe wieder alles im Reinen, da kommt Patrik erneut aus dem Zimmer und fragt ausgerechnet nach «Gleitcreme». Andrea ist sofort wieder auf 100, aber Beat kann sie noch einmal beruhigen. Nicht lange, denn schon bald klingelt es wieder an der Türe, denn die verliebte Psychotherapeutin will Beat zu einer Spritztour einladen. Andrea schnaubt vor Wut und rennt aus der Wohnung. Beat ist fix und fertig; Yvonne nimmt sich seiner an.

Szene 10a: Naturblond

Für eine Weile herrscht Ruhe, doch da läutet es schon wieder an der Türe. Valentin will zu seinem Beau und Ruedi (der «Echte») lässt ihn eine Weile auf dem Sofa gewähren. Thomas kommt aber vor Derek nach Hause

und macht sich sogleich wieder an seinen Ex-Freund ran. Derek hat Feierabend und kriegt gerade noch mit, wie Thomas «seinen» Valentin umarmt. Es kommt zum Streit und auch Thomas verlässt wutentbrannt die Wohnung.

Szene 10b: Nünevierzgi

Sybille hat von ihrem Verehrer einen Heiratsantrag bekommen und will sich heimlich (mit viel Gepäck) aus der Wohnung stehlen. Doch Patrik (!) stolpert natürlich über ihre Koffer und lässt Sybilles Vorhaben auffliegen. Es kommt zur Aussprache zwischen Ruedi und Sybille und gleichzeitig zu der Einsicht, dass Mann wie Frau nicht ganz ohne Liebe leben kann.

*

Szene 11: Zu zweit allein

Andrea und Thomas sitzen zufällig zusammen auf der gleichen Parkbank und philosophieren über den Sinn des Lebens. Sie entdecken trotz grosser Unterschiede Gemeinsamkeiten und sind gleichzeitig überrascht wie untypisch Schwule respektive Heteros in bestimmten Situationen reagieren. Das Fazit der beiden: Heteros und Lesben unterscheiden sich zwar hinsichtlich Liebe und Triebe nicht gross voneinander, sind aber im grossen und ganzen doch «e chli andersch».

*

Szene 1: Guete Morge

(In dieser Szene kämpfen Derek und Sybille um denselben Garderobenspiegel)

Freitagmorgen. Derek muss zur Arbeit und zupft sich am Spiegel zurecht. Zum Abba-Song «Gimme, Gimme, Gimme» macht er eine gekonnte Parodie. - In diesem Moment kommt Sybille mit einer schweren Einkaufstasche zur Tür herein. Beim ersten Refrain, «...Gimme, a man after midnight», stellt sie die Musik ab.

Sybille

Du käänsch doch eusi Abmachig Derek.
Kei fremdi Männer i dem Hushalt. Und
scho gar nid nach Mitternacht.

Derek kontrolliert seine Frisur im Garderobenspiegel.

Derek

Kei Angscht. Bi de meischte Type isch
es nach Mitternacht sowieso vorbi mit
em Zauber. - Usserdeem isch das ja nur
en Song.

Sybille

En sehr alte Song.

Derek

Nonig so alt wie du dä Monet wirsch,
liebi Sybille.

*Sybille packt eine Flasche Champagner
aus der Tasche und stellt sie auf den
Tisch.*

(Stellt sich vor den Spiegel)

Sybille

Du vergissisch meini, mit wem du
redsch?

(Mit ironischem Unterton)

Derek

Spiellsch wieder dini Macht als Chefin
und Vermieterin us?

(Derek ist noch immer am Frühstück)

Sybille

Dini Chefin seit dir, dass du in ere
Viertelstund e Duurwälle hesch und
d'Vermieterin lad tich hütt em Abig alli
zunem Glas Schämpis i!

(Drängt sich wieder vor)

Derek

Und wie chömmet mir zu dere Ehr?

Sybille

Vier Wuche WG, vier Wuche keini
Männergschichte!

*(Räumt das Geschirr weg; klingt
eingeschnappt)*

Derek

Und als was wütdsch du mich, de Ruedi
und de Tofu bezeichne?

Sybille

Im Beleidigt si sind er jedefalls alli drü
ganz typischi Männer.

(Macht sich fertig)

Derek

Und wer het vorgeschter d'
Kaffimaschine repariert?

(Verdreht die Augen)

Sybille

Mr. John Wayne persönlich! - Aber
chumm jetzt. Chasch d'Chundinne im
Lade vo dim handwätkliche Gschick
überzüge.

*(Kurz bevor er und Sybille aus der Türe
gehen)*

Derek

Was isch eigentlich, wenn sich mal
öpper vo eus so richtig verliebt?

Sybille

De Thomas hett's mit em Hemingway,
de Ruedi isch Online und du gfindsch
sowieso keine me, wo dich erscht
nimmt!

Derek

Was meindsch eigentlich mit wem du
reditsch?

(lacht hämisch)

Sybille

Mit mim Agstellte und Untermieter. - A
propos Untermiet: Mir hend für es paar
Wuche en zuesätzliche Gascht. Min
Nöfö de Beat brucht e chli Abstand vo
ihrer Fründin.

(Entsetzt)

Derek

Jää, du meinsch bi eus zieht en Heti i?

Sybille

Dä Beat isch en ganz umgängliche
Burscht. Er bleibt ja au nid für lang.

(Verdreht die Augen)

Derek

I dem Fall trinke mer am Abig gschieter
Bier als Schämpis.

Sybille

Du benimmsch dich wie de letschi
Macker. - Ich han gmeint ihr Schwule
hend öppis gäge Vorurteil?

Derek

Mier hend vor allem kei Platz für en
vierte Ma. Wo söll denn das Härzblatt
schlafe?

Sybille

Wenn du wieterhin so blöd duesch, i
dim Bett. - De chasch dich es paar
Nächt mit em Thomas arrangiere.

Derek

Mit em Tofu, mit enem Grüne? De
chann ich ja grad uf em
Komposchthuufe vor em Hus mis Lager
ufschla. - De scho lieber mit enem Heti
ums Chüssi kämpfe!

(Macht die Türe auf)

Sybille

Mir gfindet sicher e Lösig. - Und jetzt
chumm. Im Gägesatz zu dim Ärger leit
sich e Duurwälle nid vonem sälber!

Szene 2: Und tschüss

Ruedi kommt aus seinem Zimmer und schaut, ob die Luft rein ist. Er will nämlich seinen heimlichen Lover Patrik aus der Wohnung schleusen.

Ruedi

D'Luft isch rein. Du chasch abdüse.

Patrik ist nur halb angezogen und schleicht sich zur Türe. In den Händen trägt er seine Rollerblades.

Patrik

By, völlig uncool! Hesch nid öppis vergässe?

Patrik gibt Ruedi einen innigen Kuss. Ruedi befreit sich mit Müh und Not.

Ruedi

Ich muss pressiere. Ich han es Vorstelliggspröch bi de SBB.

Patrik

Bah, de SBB pressiert's au nit immer. - Ich nämt dich uf jede Fall Sofort, Bedingislos und... Bis as Änd vo mim Läbe!

(Unsicher)

Ruedi

Du wottsch dich tatsächlich scho fescht binde?

(Drückt ihn an sich)

Patrik

Nimm mich jetzt! - Mini Ma seit immer, dass mit 17 sexuell no nüt entschiede isch.

(Wehrt ihn etwas ab)

Ruedi

Sie het also tatsächlich d'Hoffnig, dass du no en Heti wirsch?

(Lässt nicht locker)

Patrik

I fuf Jahr bin ich vielleicht «married with children» und schiebe en Chinderwage. - Und du fühlst dich megadown, will du mir de Pass gä hesch.